

❦ ❦ ❦

Bürger um sein unbesetztes Schloß herumgestellt / sprechende / daß diese seine Mauern wären; ja es zeigen die barbarische und ausländische Könige solches gleichmäßig an / wie wenig sie der besten Städte achten / wann sie mit 2. bis 3. mal hundert tausend Mann in das Feld ziehen / um ihr Land und Leute dadurch zu beschützen / wie wir solches wol abnehmen können von den Moscowitern / Tartarn / Indianern und dergleichen andern mehr / wodurch sie so viel Bau-Unkosten / Stücke / Munition etc. ersparen und gewinnen: Wann wir aber andern Theils auch betrachten die heutige Manier Kriege zu führen / da man nicht mit hundert / sondern mit wenig tausenden zu Felde gehet / dabey dann mehr der Fuchs / als der Wolff oder Löw das Gewehr führet / so können wir der obangezogenen Völcker Meynung in so weit gelten lassen / daß man nicht so groß nöthig habe / in mitten des Landes Bestungen aufzubauen / wol aber / daß man dem Exempel unserer hiernächst gelegenen Könige / und Fürsten nachfolge / welche die Gränzen ihrer conquestirten Orten / also versehen und bewahren / daß sie dadurch dieselbe gleichsam unüberwindlich machen / und der Feind zu thun genug bekomme / ehe er nur ein Stück von dieser Gränz-Mauer überwinden kan / so gar / daß ganze Armeen die Köpffe davor verstoßen müssen. Es ist zwar wahr / daß die Unkosten eine Bestung zu erhalten sehr groß seynd / absonderlich bey Friedens-Zeiten / allein wann man betrachtet den Nutzen / so in Kriegs-Zeiten so wol Könige / als Unterthanen davon haben / wird dieser / jene groß übertreffen / weswegen auch Gott und die Natur manchen Ort vor sich so vest gemacht / daß selber nicht zu verbessern ist; uns dadurch zu weisen / wie in

die